

Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Auch Kinder müssen sich mal Prügeln

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Es ist die Sportstunde am Mittwoch in der 2. Stunde. Zum Abschluss spielen die Kinder noch „Chinesische Mauer“ (2 Kinder stehen zu Beginn auf der Mittellinie, die anderen auf einer Seite der Halle, dann haben diese 10 Sekunden Zeit auf die andere Seite zu rennen, die Kinder in der Mitte müssen versuchen sie zu fangen; wird jemand gefangen, muss er auch in die Mitte).

Ich und die Klassenlehrerin stehen jeweils an den Enden der Mittellinie als Begrenzung. Nach erneuten 10 Sekunden ruft N. er habe A. gefangen. Dieser meint jedoch, er hat es noch geschafft, durch die Mauer durch zu kommen und M. habe ihn außerhalb des „Fangbereichs“ berührt. Doch M. wiederholt immer wieder, er habe A. gefangen, also muss A. jetzt auch in die Mitte. Auch andere Kinder sagen, sie haben gesehen, wie N. A. gefangen hat.

Der Streit geht weiter und auf einmal holt A. aus und tritt N. ans Kinn. Dieser hält kurz einen Moment inne, schreit und tritt dann zurück. Daraus entwickelt sich ein Schlagen und Treten und N. schreit und weint. A. bleibt dabei ganz still.

Ich versuche dazwischen zu gehen als N. erneut ausholt und ermahne N., da ruft die Lehrerin von der anderen Seite, ich solle sie mal lassen.

Die Lehrerin beendet kurz darauf den Streit in einem Moment, wo beide sich nur gegenüberstehen und N. total heult, weil A. ihm ja gegen einen Wackelzahn getreten hat und das so wehtut. Das Spiel wird sofort beendet und alle Kinder müssen nochmal in den Sitzkreis, wo die Lehrerin die Situation nochmal anspricht und die Kinder fragt, wie diese hätte vermieden werden können.

In der Umkleide danach erklärte mir Frau Q., dass ich die beiden lassen sollte, weil die gehofft hatte, wenn die beiden sich einmal richtig zanken, dass sie sich danach dann gegenseitig in Ruhe lassen.

(Studentin A_2_Bessermacherin, Pos. 60-74)